



Universität Stuttgart  
Historisches Institut  
Mittlere Geschichte

## Stuttgarter Mittelalter Werkstatt

*Vortrag*

**19. April 2017, 19.15 Uhr; M 17.17**

### **Adel im Hoch- und Spätmittelalter: am Beispiel der Tiroler Greifensteiner** Mag. Armin Torggler (*Bozen*)

Der Tiroler Raum – im zentralen Teil des Alpenbogens gelegen – bildete seit jeher ein Verbindungsglied zwischen Mitteleuropa und Italien. Im Hochmittelalter hat sich in diesem Raum mit seinen vielfältigen kulturgeschichtlichen Überschneidungen eine differenzierte Adelslandschaft gebildet, die bis an die Schwelle zur Neuzeit einem steten Wandel unterworfen blieb.

Am Beispiel einer ausgewählten Adelsfamilie, den Greifensteinern, kann diese Entwicklung zwischen der Mitte des 12. und dem beginnenden 15. Jahrhundert nachvollzogen werden: bescheidende Anfänge als *prepositi* einer Grafenfamilie führen über verschiedene Lehensherren bis zum landsässigen Adel des 14. Jahrhunderts, wo sich für diese Familie in rascher Folge Aufstieg und Fall ereigneten. Die Greifensteiner erlebten die Zerstörung ihrer Burgen und die Verbannung aus dem Land.

Bedingt durch die gute Quellenlage lässt sich insbesondere der Gebrauch des Namens „Greifenstein“ bei verschiedenen Angehörigen dieser Familie detailliert untersuchen, was schließlich zu überraschenden Ergebnissen führt, die möglicherweise auch auf andere Adelsfamilien übertragbar sind.